

Die Rolle von Religionen in Gewaltkonflikten und Friedensprozessen

2. Interdisziplinärer Workshop von DSF, EAD und FEST zur Einrichtung eines multidisziplinären Forschungsverbundes »Religion und Konflikt« am 12. und 13. Mai 2006 in Loccum

Tagungsbericht & Fachbibliographie

Kontakt:
Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF)
Am Ledenhof 3-5
D-49074 Osnabrück
Fon: +49.(0)541.600.35.42
Fax: +49.(0)541.600.79.039
www.bundesstiftung-friedensforschung.de
info@bundesstiftung-friedensforschung.de

Dr. Stefan Wilhelmy
Forschungsstätte der Evangelischen
Studiengemeinschaft e.V. (FEST)
Schmeilweg 5
D-69118 Heidelberg
Fon: +49.(0)6221.912.244
Fax: +49.(0)6221.167.257
E-mail: stefan.wilhelmy@fest-heidelberg.de

© 2007 Deutsche Stiftung Friedensforschung
Gestaltung, Satz und Herstellung: atelier-raddatz.de und DSF
Druck: Günter-Druck GmbH, Georgsmarienhütte
Alle Rechte vorbehalten.
Printed in Germany 2007

Spendenkonto der Deutschen Stiftung Friedensforschung:
Sparkasse Osnabrück, Konto 1230, BLZ 265 501 05

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
I. Tagungsbericht	
1. Hintergrund	6
2. Gegenstand und Ziele des zweiten Workshops	7
3. Inhaltliche und methodische Aspekte des Forschungsverbundes	8
4. Forschungspragmatische Ergebnisse des Workshops	10
4.1 Einrichtung einer Leitliniengruppe	10
4.2 Beauftragung einer Studie zur Auswahl von Fallstudien in Afrika	10
4.3 Institutionelle Verankerung	11
5. Zum weiteren Vorgehen	12
II. Fachbibliographie „Religion und Konflikt“	
1. Allgemein	15
2. Historisch	24
3. Religionen	26
3.1 Religionsübergreifend	26
3.2 Buddhismus	27
3.3 Christentum	27
3.4 Hinduismus	28
3.5 Islam	28
3.6 Judentum	30
4. Regionen	31
4.1 Afrika	31
4.2 Asien	32
4.3 Europa und Amerika	33
4.4 Nahost	34
5. Terrorismus	36
6. Religion und Frieden	38

Vorwort

Seit einigen Jahren wird eine lebhafte öffentliche Debatte über die Rolle von religiösen Glaubensüberzeugungen und Anhängern von Glaubensgemeinschaften bei der Eskalation von Gewaltkonflikten oder bei terroristischen Aktionen geführt. Die sich aus dieser Debatte herauschälende Einsicht hat in der These von der Ambivalenz von Religionen in Gewaltkonflikten ihren Niederschlag gefunden. In dieser These spiegelt sich auch der Befund wider, dass der Appell an religiöse Glaubensüberzeugungen nicht nur konfliktverschärfende, sondern auch konfliktentschärfende Wirkungen haben kann.¹ Hieraus resultierten unter anderem Forderungen nach einem verstärkten interreligiösen Dialog, um den Grad gegenseitigen Verstehens beispielsweise durch die Bestimmung der interreligiösen Schnittstellen für eine Kultur des Friedens zu erhöhen und dem Missbrauch ihrer heiligen Texte und Überlieferungen durch politische Scharfmacher – in welchem Gewand auch immer – vorzubeugen oder entgegen zu treten.

Erstaunlicherweise fand diese Auseinandersetzung zunächst nur vereinzelt einen Widerhall in der deutschen Friedens- und Konfliktforschung. Einschlägige Analysen befassten sich zudem überwiegend mit der Rolle von Religionen bei der Eskalation von Gewaltkonflikten, die Frage ihrer friedensfördernden Rolle hingegen fand demgegenüber weitaus weniger Beachtung.² Vor diesem Hintergrund initiierte und förderte die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF, Osnabrück) im September 2005 einen ersten Workshop, der federführend von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST, Heidelberg), ausgerichtet wurde. Eingeladen waren Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus unterschiedlichen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachdisziplinen, um gemeinsame Forschungsinteressen auszuloten. Diesem ersten Austausch folgte im Mai 2006 ein zweiter, von der DSF geförderter Workshop in der Evangelischen Akademie Loccum, auf dem die Überlegungen zur Schaffung eines Forschungsverbundes „Religion und Konflikt“ vertieft und erste konkrete Vereinbarungen getroffen wurden. Die vorbereitenden Arbeiten der FEST zwischen den beiden Tagungen wurden zudem von der Towae-Stiftung (Heidelberg) unterstützt. Inzwischen konnte die DSF eine Pilotstudie des Instituts für Afrika-Studien (IAA, Hamburg) in die Förderung aufnehmen, die die eskalierenden und deeskalierenden Wirkungen von Religionen in Gewaltkonflikten auf dem afrikanischen Kontinent untersucht.³ Darüber hinaus gelang es den am Forschungsverbund Beteiligten, Leitlinien für künftige Arbeitsschwerpunkte des Forschungsverbundes zu entwickeln.⁴

Der nun vorliegende Bericht dokumentiert hauptsächlich die Ergebnisse des zweiten Workshops. Darüber hinaus enthält er eine umfassende Fachbibliographie, die die Stiftung hiermit einem interessierten Fachpublikum zugänglich macht. Diese Veröffentlichung soll ferner dazu beitragen, die frühe Vernetzung von thematisch einschlägigen Projekten zu unterstützen sowie die Ausarbeitung neuer Vorhaben anzuregen.

Prof. Dr. Volker Rittberger
Vorsitzender des Stiftungsrates der Deutschen Stiftung Friedensforschung

¹ Vgl. Appleby, R. Scott (2000): *The Ambivalence of the Sacred. Religion, Violence, and Reconciliation*, Lanham: Rowman & Littlefield.
² Siehe z.B. Hasenclever, Andreas/Rittberger, Volker (2000): *Religionen in Konflikten – Religiöser Glaube als Quelle von Gewalt und Frieden*. In: *Politisches Denken. Jahrbuch 2000*, Weimar/Stuttgart: J.B. Metzler, 35-60.
³ Für eine zusammenfassende Darstellung siehe www.bundesstiftung-friedensforschung.de.
⁴ Für Adressen und weitere Informationen siehe www.fest-heidelberg.de.

I.

2. Workshop von DSF, EAD und
FEST am 12. und 13. Mai 2006 in
Loccum

Tagungsbericht

1. Hintergrund

Am 23. September 2005 wurde von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST) in Kooperation mit den Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD) in Berlin ein erster Workshop zum Verhältnis von „Religion und Konflikt“ durchgeführt, der von der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) gefördert wurde. Beteiligt waren rund 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Disziplinen Politikwissenschaft, Soziologie, Religionswissenschaft und Theologie, die sich mit den Wechselwirkungen zwischen Religion und Konflikt beschäftigen.

Unter den Teilnehmern bestand Übereinstimmung darin, dass die deutsche Friedens- und Konfliktforschung den Zusammenhang zwischen religiösen Motiven und Konflikteskalationen bzw. -deeskalationen bisher nur unzureichend behandelt und vornehmlich den eskalierenden Einfluss untersucht, obwohl das Thema in hohem Maße aktuell ist. Weiterhin wurde festgestellt, dass bislang die Herangehensweisen und Forschungsergebnisse von Politik-/Sozialwissenschaften auf der einen sowie Theologie und Religionswissenschaften auf der anderen Seite meist unverbunden nebeneinander stehen, während die Frage nach dem Einfluss von Religionen auf Konflikte ein fächerübergreifendes Vorgehen erfordert. Der Workshop in Berlin hatte daher bereits zu dem Vorschlag geführt, die Ambivalenz des Religiösen in Konfliktlagen durch mehrere aufeinander abgestimmte Einzelfallstudien im Rahmen eines multidisziplinären Forschungsverbundes zu untersuchen. Dazu wurde eine erste Bestimmung des Forschungsrahmens für den angestrebten Projektverbund vorgenommen, die im Bericht zum ersten Workshop dokumentiert ist.⁵

Die weiteren Schritte zur Einrichtung eines interdisziplinären Forschungsverbundes „Religion und Konflikt“ wurden am 12. und 13. Mai 2006 auf einem zweiten, ebenfalls von der DSF geförderten Workshop in der Evangelischen Akademie Loccum beraten. Die Vor- und Nachbereitung dieser Fachtagung durch die FEST wurde im Rahmen eines Projektes von der Towae-Stiftung Heidelberg unterstützt. Das Thema des Workshops lautete „Wissenschaftliche Leitlinien zur Analyse konflikteskalierender und -deeskalierender Wirkungen von Religionen im Rahmen eines Forschungsverbundes“. Die Diskussion fand in einem erweiterten Kreis statt, der etwa zur Hälfte aus Teilnehmern des ersten Workshops und zur Hälfte aus neuen Personen bestand, die zum einen weitere Disziplinen wie die Rechtswissenschaft und zum anderen in Konfliktländern tätige kirchliche Akteure vertraten. Nachfolgend werden die Diskussionen und zentralen Ergebnisse dieses zweiten Workshops zusammengefasst.

⁵ Der Bericht des ersten Workshops steht als Download unter www.bundesstiftung-friedensforschung.de zur Verfügung.

2. Gegenstand und Ziele des zweiten Workshops

Der Workshop hatte zum Ziel, die Leitfragen des angestrebten Forschungsverbundes zu konkretisieren und in ein methodisches, forschungspragmatisch gut realisierbares Konzept zur Bearbeitung der Einzelfallstudien zu überführen. Aus methodischer Sicht stellte sich dabei vor allem die Frage, wie das bislang vorherrschende Nebeneinander der unterschiedlichen Forschungsansätze überwunden und die Verständigung der in den Forschungsverbund einzubeziehenden wissenschaftlichen Disziplinen gelingen kann. Vor dem Hintergrund des angestrebten multidisziplinären Zugangs war eine der zentralen Fragen in Loccum, ob es einen gemeinsamen theoretischen Rahmen der verschiedenen Disziplinen geben kann bzw. wie eng gefasst ein solcher Rahmen sein kann, um einerseits die sehr unterschiedlichen Disziplinen noch integrieren zu können und andererseits wie allgemein er höchstens sein darf, damit die einzelnen Fallstudien noch unter einer gemeinsamen Fragestellung ausgewertet werden können.

Eine wesentliche Aufgabe auf dem Weg zur Etablierung eines Forschungsverbundes wurde außerdem darin gesehen, eine Eingrenzung des Themenfeldes „Religion und Konflikt“ und der für den Verbund relevanten Konfliktfälle vorzunehmen. Für die Auswahl von Fallstudien wurde eine Bestimmung von Kriterien unter anderem hinsichtlich der einzubeziehenden Konfliktregionen, der Akteure und ihrer Religionszugehörigkeit angestrebt. Diese müssen zusammen mit den methodischen Rahmensetzungen in wissenschaftlichen Leitlinien für den Forschungsverbund konkretisiert werden. Die Formulierung solcher Leitlinien steht vor der bereits skizzierten Herausforderung, angesichts der Notwendigkeit methodischer und inhaltlicher Konkretisierung auf der einen und der Offenheit des Verbundes auf der anderen Seite einen geeigneten Rahmen zu bestimmen. Eher eng geführte Leitlinien können die Vergleichbarkeit der Fallstudien und ihren Erkenntnisgewinn innerhalb des Verbundes erhöhen. Durch entsprechende Spezifikationen ließe sich möglicherweise ein transdisziplinärer Rahmenantrag formulieren, in den zukünftige Einzelanträge eingebettet werden können.

Enge Leitlinien bergen jedoch ein hohes Maß an Exklusion. Eine verbindliche methodische und inhaltliche Festlegung schränkt zum einen die Einbindung neuer als auch der bislang teilnehmenden Personen, Institutionen und Disziplinen in den Verbund ein. Zum anderen setzen differenzierte Leitlinien hohe Hürden für potentielle Fallstudien bzw. Projektbearbeiter. Weniger ausdifferenzierte Richtlinien anstelle exakter Leitlinien (insbesondere in methodischer Hinsicht) können zu einer breiteren inhaltlichen Streuung und damit zu einer eingeschränkten unmittelbaren Vergleichbarkeit der Fallstudien führen, ermöglichen jedoch eine größere Bandbreite an beteiligten Institutionen und Disziplinen und somit auch an Forschungsprojekten. Durch die Richtlinien müsste allerdings zumindest die Kompatibilität von Fallstudien im Sinne der – in den Leitlinien noch präziser zu formulierenden – Leitfrage gesichert werden. Regelmäßige Tagungen des Forschungsverbundes könnten dann diese Forschungsprojekte zusammenführen und durch den multidisziplinären Austausch zur gegenseitigen inhaltlichen und methodischen Befruchtung beitragen.

3. Inhaltliche und methodische Aspekte des Forschungsverbundes

Angesichts der wachsenden Zahl von Forschungsarbeiten insbesondere zur eskalierenden Wirkung von Religionen in Konflikten wurde darauf hingewiesen, dass der Forschungsverbund insgesamt darauf ausgerichtet sein soll, die Ambivalenz des Religiösen zu untersuchen. Dem steht nicht entgegen, dass sich einzelne Fallstudien stärker mit der eskalierenden oder deeskalierenden Wirkung von Religion auseinandersetzen, wenn sich dies aus den jeweiligen Konfliktfällen ergibt. Die Fallstudien sollten aber grundsätzlich so angelegt werden, dass sie beide Wirkungsweisen berücksichtigen und im Rahmen weiterer Arbeiten des Verbundes einen Beitrag zur Herausarbeitung der potenziell ambivalenten Wirkung des Religiösen leisten. Als weitere Eingrenzung wurde die Fokussierung auf gewaltsam ausgetragene Konflikte bekräftigt, in die religionsbasierte Akteure maßgeblich involviert sind. Im Hinblick auf die bislang im Forschungsverbund vertretenen Disziplinen und Institutionen könnten zunächst christliche Religionen im Mittelpunkt der Arbeiten stehen, wenngleich bei zahlreichen Konflikten der Einfluss anderer Religionen einbezogen werden muss.

Dies gilt nicht zuletzt für die Einbeziehung des Islam bei der Analyse von Konflikten in Afrika, das in Loccum als prioritäre Untersuchungsregion festgelegt wurde. Bei dieser regionalen Schwerpunktsetzung handelt es sich jedoch nicht um ein Ausschlusskriterium. Es bestand vielmehr Konsens, dass der Forschungsverbund auch für Fallstudien zu Konflikten aus anderen Regionen offen bleiben soll und dass sich gerade daraus neue Erkenntnisse gewinnen lassen.

Ausgangspunkt für die Einzelfallstudien sollen die Situationsanalyse und die Situationsdeutung sein. Dabei sollen im Sinne eines akteursorientierten Ansatzes die Akteure und ihre Deutungen der Konfliktsituation ebenso untersucht werden wie ihre Handlungen. Aus der Perspektive einer politikwissenschaftlichen Akteursanalyse wären beispielsweise die Strukturen und die Handlungslogik der Akteure, ihre Ressourcen, der politische Kontext und dessen Wahrnehmung durch die Akteure zu untersuchen. Die Konflikte sollen dabei über die verschiedenen Phasen ihres Gesamtverlaufes hin betrachtet werden. Im Einzelnen sind damit Konfliktenstehung, Eskalation, Verstetigung, Deeskalation und Nachkriegs- bzw. Postkonfliktsituationen zu analysieren, sofern die zu betrachtenden Konflikte bereits alle diese idealtypischen Phasen durchlaufen haben. In der Diskussion in Loccum wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Einzelfallanalyse dem historischen Kontext Rechnung getragen und auch die Vorgeschichte von Konflikten untersucht werden muss. In der skizzierten akteursorientierten Konzeption der Forschungsarbeiten wurden zahlreiche Anknüpfungs- und Überschneidungspunkte für die im Verbund beteiligten Disziplinen gesehen. Für die Theologie und die Religionswissenschaft ergeben sich diese insbesondere im Bereich der Situationswahrnehmung und Situationsdeutung; aus soziologischer Perspektive wurde eine Verknüpfung von Analysen auf Makro-, Meso- und Mikroebene angeregt. Dem Verbund wird die Aufgabe zukommen, die unterschiedlichen Arbeiten zu koordinieren und den Austausch zwischen den Disziplinen zu fördern.

Das die einzelnen Arbeiten verbindende Forschungsziel wird von den Beteiligten des Forschungsverbundes darin gesehen, qualifizierte Situationsanalysen zu generieren, die eine Einschätzung über das Versöhnungs- bzw. Eskalationspotenzial der betrachteten Akteure ermöglichen. Verbunden ist damit die Frage, wie man – gegebenenfalls von außen – auf religionsbasierte Akteure in den unterschiedlichen Konfliktphasen einwirken kann, um zur Entschärfung und Beilegung von Konflikten oder zur Stabilisierung im Rahmen von *peace*

building-Prozessen beitragen zu können. Neben dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn kommt damit den Arbeiten des Forschungsverbundes eine hohe politische Relevanz zu.

Wiederholt wurde in Loccum aber auch darauf hingewiesen, dass es sich bei der Beschäftigung mit den Zusammenhängen zwischen Religion und Konflikt um ein äußerst sensibles Thema handelt. Der Forschungsverbund und die einzelnen Institute werden diesem Aspekt nicht nur bei der wissenschaftlichen Bearbeitung, sondern insbesondere auch bei der Aufbereitung und Kommunikation der Forschungsergebnisse Rechnung tragen müssen.

Hinsichtlich der Durchführung der Fallstudien zeichnete sich in Loccum ab, dass je nach Erfordernis der einzelnen Konfliktanalysen auf der einen und den personellen und finanziellen Ressourcen der beteiligten Institutionen auf der anderen Seite unterschiedliche Methoden zur Anwendung kommen werden. Ob bereits hinreichende Informationen für eine umfassende Sekundärauswertung vorliegen oder alternativ bzw. ergänzend Primärerhebungen durchgeführt werden müssen, ob dabei Massenbefragungen oder Eliteninterviews sinnvoller sind oder ob Biographieanalysen zum Ziel führen, wird für die einzelnen Fallstudien gesondert zu entscheiden sein.

4. Forschungspragmatische Ergebnisse des Workshops

Während des Workshops wurden die potenziellen methodischen Zugänge zum Forschungsfeld Religion und Konflikt ebenso wie die forschungspragmatischen Aspekte zu dessen Bearbeitung sowohl innerhalb als auch zwischen den beteiligten Disziplinen intensiv und zum Teil auch sehr kontrovers diskutiert. Gerade mit diesem notwendigen Klärungsprozess hat der Workshop wesentlich zur Einrichtung eines Forschungsverbundes Religion und Konflikt (FV RuK) in Deutschland beigetragen. Denn trotz unterschiedlicher Auffassungen in Einzelfragen bestand in Loccum unter den Beteiligten ein breiter Konsens hinsichtlich der Notwendigkeit einer verstärkten und untereinander abgestimmten Forschung in diesem Bereich. Der Forschungsverbund wurde dazu als geeigneter Rahmen angesehen und die Bereitschaft erklärt, sich im multidisziplinären Diskurs dauerhaft zu engagieren. Hierzu wurden in drei Bereichen konkrete Vereinbarungen getroffen: hinsichtlich 1) der weiteren Bestimmung wissenschaftlicher Leitlinien, 2) der Auswahl geeigneter Fallstudien und 3) der institutionellen Verankerung. Im Einzelnen stellen sich diese Ergebnisse des Workshops wie folgt dar:

4.1 Einrichtung einer Leitliniengruppe

Auf der Grundlage der auf den beiden Workshops in Berlin im September 2005 und in Loccum im Mai 2006 vorgetragenen Referate und der dort geführten Diskussionen wird an der FEST ein Leitlinienpapier entworfen, das von einer Leitlinienarbeitsgruppe ausgearbeitet wird. In diesem Papier soll die Leitfrage des Forschungsverbundes präzisiert und die Strukturierung des thematischen und formellen Rahmens der Forschungsvorhaben vorgenommen werden. Aus der zentralen Leitfrage soll eine Taxonomie aufeinander abgestimmter Fragestellungen generiert werden, die wiederum die Beziehungen und Abgrenzungen zu anderen Forschungsschwerpunkten definieren, damit der Forschungsverbund überzeugend als einheitlicher Verbund an die Öffentlichkeit treten kann. Das Papier soll außerdem um weitere, die Methode und vor allem die Auswahl und Anlage der Fallstudien vervollständigende Kriterien ergänzt werden. Wie in Loccum angeregt wurde, könnte das Leitlinienpapier über den Status einer internen Verabredung zwischen den beteiligten Forschungsinstitutionen hinaus als Rahmen für den allgemeinen Teil eines Drittmittelantrages dienen.

4.2 Beauftragung einer Studie zur Auswahl von Fallstudien in Afrika

Angesichts der Vielzahl von gewaltförmig ausgetragenen Konflikten in Afrika, bei denen religiös bestimmte Faktoren eine zentrale Rolle spielen, bestand unter den Beteiligten in Loccum Einigkeit darüber, den afrikanischen Kontinent zu einer Schwerpunktregion für den Forschungsverbund zu machen. Angeregt wurde eine Fokussierung auf Konflikte in der subsaharischen Region, da dies die vergleichende Analyse der Einzelfälle erleichtert. Unter komparatistischen Gesichtspunkten ist anzustreben, dass bei den verschiedenen Fallstudien möglichst viele Variablen konstant gehalten werden können, um den spezifischen Einfluss des Religiösen auf die Konfliktverläufe herausarbeiten zu können. Doch auch bei dieser zunächst noch sehr groben Eingrenzung setzt die Auswahl geeigneter Konfliktfälle ein erhebliches Vorwissen über subsaharische Gewaltkonflikte voraus. Denn die Festlegung der Fallstudien erfordert vorab eine systematische Erfassung von religionsspezifi-

schen und konflikt-spezifischen Faktoren. Zur Vorbereitung der Fallstudien sollen daher im Zuge einer Pilotstudie für eine Vorauswahl von subsaharischen Gewaltkonflikten eine Übersicht und erste Einschätzungen unter anderem zur Rolle von religiösen Akteuren und weiteren Konfliktbeteiligten, zu den Konfliktphasen und zur Intensität der Konflikte sowie zur Ethnizität der Beteiligten vorgenommen werden. Die Auswahl der eingehender zu analysierenden Fallstudien wird dann auf dieser empirischen Grundlage erfolgen können. Die Pilotstudie wird unter Federführung des Instituts für Afrika-Studien (IAA, Hamburg) durchgeführt.

4.3 Institutionelle Verankerung

Die FEST e.V. wird die weitere Koordination des Forschungsverbundes übernehmen. Der dort seit dem 1. September 2006 eingerichtete, mit einer Religionswissenschaftlerin und einem Politikwissenschaftler besetzte Forschungsschwerpunkt „Religion und Konflikt“ wird diese Aufgabe im Rahmen seiner personellen Kapazitäten wahrnehmen. Die Vorbereitung von Tagungen und sonstigen Veranstaltungen wird unter Mitwirkung weiterer Forschungsinstitute erfolgen; für die Durchführung der Veranstaltungen stehen auch die am Verbund beteiligten Evangelischen Akademien als Kooperationspartner bereit. Als Informations- und Kommunikationsplattform wurde von Seiten der FEST bereits eine *yahoo-Newsgroup*⁶ eingerichtet, die als offenes Forum dienen soll. Daneben wird die FEST Anlaufstelle für die verbundinterne Weiterleitung von Informationen (Forschungsberichte, Antragsentwürfe, Einladungen etc.) sein.

⁶ http://de.groups.yahoo.com/group/religion_konflikt

5. Zum weiteren Vorgehen

Die in Loccum eingesetzte Arbeitsgruppe zur Erstellung der wissenschaftlichen Leitlinien für den Forschungsverbund hat sich auf Einladung der FEST Mitte Oktober 2006 in Heidelberg getroffen. Der dort erarbeitete Entwurf wurde anschließend nochmals mit allen beteiligten Institutionen abgestimmt. Das auf dieser Grundlage überarbeitete Leitlinienpapier wird als Rahmen für die weitere Kooperation dienen.

Diese werden außerdem an die Ergebnisse der Pilotstudie des IAA anknüpfen können, für deren Durchführung die DSF zwischenzeitlich eine Förderung bewilligt hat und die voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2007 abgeschlossen sein wird. Dazu ist vorgesehen, dass die Partnerinstitute des Forschungsverbundes im Zuge eines *Mid-Term-Review* die Zwischenergebnisse aus dem Projekt diskutieren und sich über die weitere Ausrichtung der Pilotstudie verständigen. Unter Beteiligung der Partnerinstitute werden die Ergebnisse auf einem abschließenden Workshop vom IAA vorgestellt werden.

Dieses Verfahren bietet somit Gelegenheit, eine gemeinsame Ausgangsbasis für mehrere aufeinander abgestimmte Einzelfallstudien zum Verhältnis von Religion und Konflikt auf dem afrikanischen Kontinent herzustellen, die darüber hinaus weiteren Fallstudien aus dem Kreise des Forschungsverbundes zur Orientierung dienen können. Dabei wird im Einzelnen u.a. noch zu klären sein, ob die notwendige Einwerbung von Drittmitteln auf der Grundlage eines Rahmen- oder gar eines Gemeinschaftsantrages erfolgen kann oder ob sich die einzelnen Institute jeweils gesondert um die Einwerbung von Forschungsgeldern bemühen werden. In der Praxis – das ist in Loccum auch deutlich geworden – wird es voraussichtlich unterschiedliche Konstellationen nebeneinander geben müssen, wobei die Zusammenarbeit in dem Verbund ein möglichst koordiniertes Vorgehen sicherstellen soll. Die Verständigung über die Fragen der Antragsmodalitäten soll innerhalb des Verbundes so rechtzeitig erfolgen, dass erste Forschungsanträge bereits Mitte 2007 bei unterschiedlichen Fördereinrichtungen eingereicht werden können.

Um einen über die Zusammenarbeit in einzelnen Projekten hinausweisenden, den gesamten Verbund einbeziehenden, regelmäßigen wissenschaftlichen Austausch zu ermöglichen, sind in Loccum jährliche Tagungen vereinbart worden, die in Zusammenarbeit mit den am Verbund beteiligten Evangelischen Akademien durchgeführt werden sollen. Den Akademien kommt auch besondere Bedeutung hinsichtlich des Erkenntnistransfers zu, der nicht nur zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen, sondern darüber hinaus in Gesellschaft, Politik und Religionsgemeinschaften zu leisten ist. Insbesondere der Austausch mit (nicht nur) religionsbasierten Akteuren der Friedensarbeit und der Entwicklungszusammenarbeit kann für alle Beteiligten hilfreich und weiterführend sein.

Die nächste Jahrestagung des Forschungsverbundes ist für Ende 2007 geplant und wird sowohl Gelegenheit zu Diskussionen über die Ausrichtung einzelner Fallstudien als auch zur Fortführung des multidisziplinären Diskurses innerhalb des Forschungsverbundes geben. Dort werden zugleich auch Fragen des Innen- und Außenverhältnisses diskutiert werden müssen. Da sich der Forschungsverbund als ein halboffenes Forum versteht, dem zunächst nur die an den Workshops von Berlin und Loccum teilnehmenden Institutionen und Personen angehören, sind das Verfahren und die Entscheidungsbefugnis hinsichtlich der Aufnahme weiterer Mitglieder noch zu klären. So wurde in Loccum beispielsweise die Einrichtung eines kleinen Arbeitskreises von ca. fünf Personen angeregt, die in regelmäßigem

Kontakt stehen und zwischen den Jahrestreffen des Verbundes Entscheidungen über die Arbeitsabläufe treffen und eventuell auch die Aufnahme neuer Mitglieder entscheiden.

Vor dem Hintergrund, dass in der deutschen Forschungslandschaft eine deutlich gestiegene Aufmerksamkeit gegenüber der Ambivalenz von Religionen in Konflikten erkennbar ist und die beiden Treffen in Berlin und Loccum von einem starken Interesse an intensiver und dauerhafter Kooperation in diesem Forschungsfeld geprägt waren, zeichnet sich insgesamt eine positive Entwicklung des Verbundes in den nächsten Jahren ab.

II.

„Religion und Konflikt“
Fachbibliographie

1. Allgemein

- Almond, Gabriel/Appley, R. Scott/Sivan, Emmanuel (2003): *Strong Religion. The Rise of Fundamentalism Around the World*, Chicago/London: University of Chicago Press.
- Ammerman, Nancy (1990): *Baptist Battles: Social Change and Religious Conflict in the Southern Baptist Convention*, New Brunswick: Rutgers University Press.
- Appley, R. Scott (2000): *The Ambivalence of the Sacred. Religion, Violence, and Reconciliation*, Lanham: Rowman & Littlefield.
- Berger, Peter L. (ed.) (1999): *The Desecularization of the World: Resurgent Religions and World Politics*, Washington D.C.: Ethics and Public Policy Center.
- Beuken, Wim/Kuschel, Karl-Josef (eds.) (1997): *Religion as a Source of Violence*, London: SCM Press.
- Bielefeldt, Heiner/Heitmeyer, Wilhelm (Hrsg.) (1998): *Politisierte Religion. Ursachen und Erscheinungsformen modernen Fundamentalismus*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bolk, Sean/Stoll, Richard (2003): *Examining Conflict Escalation Within the Civilizations Context*. In: *Conflict Management and Peace Science* 20:1, 85-109.
- Bremer, Thomas (1996): *Ist es die Religion, die zum Krieg führt? Bemerkungen zum Verhältnis von Religion und Krieg*. In: *Entschluss (Zeitschrift): Jesuiten-Gesellschaft-Spiritualität*, 51:4, 8-10.
- Brumberg, Daniel (2004): *Beyond Liberalization?* *Wilson Quarterly*: Spring, 2004.
- Bultmann, Christoph (Hrsg.) (2004): *Religion, Gewalt, Gewaltlosigkeit: Probleme – Positionen – Perspektiven*, Münster: Aschendorff.
- Burkert, Walter (1987): *Anthropologie des religiösen Opfers. Die Sakralisierung der Gewalt; Vortrag, gehalten an dem Mentorenabend der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung in München-Nymphenburg am 21. November 1983/Walter Burkert*. München: Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung.
- Calließ, Jörg/Weller, Christoph (Hrsg.) (2006): *Chancen für den Frieden. Theoretische Orientierungen für Friedenspolitik und Friedensarbeit*. (Loccum Protokolle 76/03), Rehburg-Loccum: Ev. Akademie Loccum.
- Card, Claudia (2002): *The Atrocity Paradigm. A Theory of Evil*, Oxford: Oxford University Press.
- Catherwood, Christopher (2002): *Why the Nations Rage: Killing in the Name of God*, Oxford: Rowman & Littlefield.
- Chan, Stephen (2005): *Out of Evil. New International Politics and Old Doctrines of War*, Ann Arbor: University of Michigan Press.
- Chiozza, Giacomo (2002): *Is There a Clash of Civilizations? Evidence from Patterns of International Conflict Involvement, 1946-1997*. In: *Journal of Peace Research* 39:6, 711-734.

- Coffey, Joseph I./Mathewes Charles T. (eds.) (2002): Religion, Law, and the Role of Force: A Study of Their Influence on Conflict and on Conflict Resolution, Ardsley: Transnational Publishers Inc.
- Collier, Paul/Hoeffler, Anke (2001): Greed and Grievance in Civil War. World Bank Policy Research Working Paper 2355, Washington, D.C.
- Collins, Randall (1974): Three Faces of Cruelty: Towards a Comparative Sociology of Violence. In: Theory and Society 1:4, 415-440.
- Colpe, Carsten (1984): Zur Bezeichnung und Bezeugung des „Heiligen Krieges I und II.“ Berliner Theologische Zeitschrift (BThZ):1, 45-57, 189-214.
- Colpe, Carsten (1994): Der „Heilige Krieg“: Benennung und Wirklichkeit, Begründung und Widerstreit, Bodenheim: Athenäum Hain Hanstein.
- Coward, Harold/Smith, Gordon S. (eds.) (2004): Religion and Peacebuilding, New York: New York State University.
- Cox, Harvey (1994): World Religions and Conflict Resolution. In: Johnston, Douglas/Sampson, Cynthia (eds.): Religion, the Missing Dimension of Statecraft, Oxford: Oxford University Press, 266-282.
- Crüsemann, F. (Hrsg.) (2004): Religion – Gewalt – Frieden, Gütersloh: Kaiser.
- De Vries, Hent (2001): Religion and Violence: Philosophical Perspectives from Kant to Derrida, Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Defense-Nationale (1995): Religions et conflits, Special Issue 51:5.
- Ehrenreich, Barbara (1999): Blutrituale. Ursprung und Geschichte der Lust am Krieg, Reinbek: Rowohlt.
- Ellens, J. Harold (2004): The Destructive Power of Religion/Vol. 1/Sacred Scriptures, Ideology, and Violence.
- Ellens, J. Harold (2004): The Destructive Power of Religion/Vol. 2/Religion, Psychology, and Violence.
- Ellens, J. Harold (2004): The Destructive Power of Religion/Vol. 3/Models and Cases of Violence in Religion.
- Ellens, J. Harold (2004): The Destructive Power of Religion/Vol. 4/Contemporary Views on Spirituality and Violence.
- Fearon, James D./Laitin, David D. (2003): Ethnicity, Insurgency, and Civil War. In: American Political Science Review 97:1, 75-90.
- Ferdowski, Mir A./Matthies, Volker (2003): Den Frieden gewinnen – Zur Konsolidierung von Friedensprozessen, Bonn: Dietz.
- Foblets, Marie-Claire/Trotha, Trutz von (eds.) (2004): Healing the Wounds. Essays on the Reconstruction of Societies after War (Oñati International Series in Law and Society). Oxford/Portland: Hart.
- Forster, Robert/Ranum, Orest (eds.) (1982): Ritual, Religion, and the Sacred, Baltimore/London: Johns Hopkins University Press.
- Fox, Jonathan (2002): Ethnoreligious Conflict in the Late Twentieth Century: A General Theory, Lanham: Lexington Books.

- Fox, Jonathan (2004): Religion, Civilization, and Civil War: 1945 through the Millennium, Lanham/Oxford: Lexington Books.
- Fox, Jonathan/Sandler, Shmuel (eds.) (2004): Bringing Religion into International Relations (Culture and Religion in International Relations), New York: Palgrave MacMillan.
- Galtung, Johan/Jacobsen, Carl G./Brand-Jacobsen, Kai F. (2003): Neue Wege zum Frieden. Konflikte aus 45 Jahren: Diagnose, Prognose, Therapie. Minden: Bund für soziale Verteidigung.
- Gambetta, Diego (ed.) (2005): Making Sense of Suicide Missions, Oxford: Oxford University Press.
- Garber, Klaus (2001): Erfahrung und Deutung von Krieg und Frieden: Religion – Geschlechter – Natur und Kultur, München: Fink.
- Giannakos, Symeon A. (2002): Ethnic Conflict: Religion, Identity, and Politics, Athens: Ohio University Press.
- Girard, René (1987): Das Heilige und die Gewalt, Zürich: Benziger.
- Giri, Ananta Kumar/van Harskamp, Anton/Salemink, Oscar (eds.) (2004): The Development of Religion, the Religion of Development, Delft: Eburon.
- Gittler, Joseph B. (ed.) (2000): Ideas of Concord and Discord in Selected World Religions, Stamford: JAI Press.
- Gopin, Marc (2000): Between Eden and Armageddon: The Future of World Religions, Violence and Peacemaking, Oxford/New York: Oxford University Press.
- Greyerz, Kaspar von (Hrsg.) (2006): Religion und Gewalt: Konflikte, Rituale, Deutungen, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- Griffin, Victor (2002): Enough Religion to Make Us Hate: Reflections on Religion and Politics, Dublin: Columba Press.
- Hackett, Rosalind (2004): The Response of Scholars of Religion to Global Religious Violence, Leeds: British Association for the Study of Religions.
- Hall, John R. (2003): Religion and Violence: Social Processes in Comparative Perspective. In: Dillon, Michele (ed.): Handbook for the Sociology of Religion, Cambridge: Cambridge University Press.
- Hammerton-Kelly, Robert (eds.) (1987): Violent Origins, Walter Burkert, René Girard and Jonathan Z. Smith on Ritual Killing and Cultural Formation, Stanford: University Press.
- Hanf, Theodor (ed.) (1999): Dealing with Differences. Religion, Ethnicity, and Politics: Comparing Cases and Concepts, Baden-Baden: Nomos.
- Hasenclever, Andreas (2003): Gemeinsame Werte – Geteilter Frieden? Überlegungen zur zivilisierenden Kraft von Religionen und Glaubensgemeinschaften. In: Hans Küng/Dieter Senghaas (Hrsg.): Friedenspolitik. Ethische Grundlagen internationaler Beziehungen, München: Piper, 288-318.
- Hasenclever, Andreas (2003): Kriegstreiber und Friedensengel. Die Rollen von Religionen und Glaubensgemeinschaften in bewaffneten Konflikten. In: Friedensgutachten 2003, Münster: LIT Verlag, 71-79.

- Hasenclever, Andreas (2004): Besser als ihr Ruf? Die Rolle von Religionen in Konflikten. In: Scherle, Gabriele (Hrsg.): Krieg nach Gottes Willen? Zum Verhältnis von Religion und Gewalt, Frankfurt: Zentrum für Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, 6-17.
- Hasenclever, Andreas/Rittberger, Volker (2003): Does Religion Make a Difference? Theoretical Approaches to the Impact of Faith on Political Conflict. In: Petito, Fabio/Hatzopoulos, Pavlos (eds.): Religion in International Relations. The Return from Exile, New York: Palgrave MacMillan, 107-146.
- Haynes, Jeff (1998): Religion in Global Politics. London/New York: Longman Ltd.
- Hellinger, Bert (2005): Der große Konflikt – Die Antwort, München: Goldmann.
- Helmick, Raymond G./Petersen, Rodney L. (eds.) (2002): Forgiveness and Reconciliation: Religion, Public Policy and Conflict Transformation, Philadelphia: Templeton Foundation Press.
- Hempelmann, Reinhard (Hrsg.) (2002): Religion und Gewalt, Berlin: Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, EZW-Texte, 167.
- Henderson, Errol A./Tucker, Richard (2001): Clear and Present Strangers: The Clash of Civilizations and International Conflict. In: International Studies Quarterly 45:2, 317-338.
- Hildebrandt, Mathias/Brocker, Manfred (Hrsg.) (2005): Unfriedliche Religionen? Das politische Gewalt- und Konfliktpotenzial von Religionen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Holl, Adolf (2001): Religion ist Krieg: Formen heiliger Militanz in Vergangenheit und Gegenwart. In: Liessmann, Konrad P. (Hrsg.): Der Vater aller Dinge: Nachdenken über den Krieg, Wien: Zsolnay, 178-193.
- Holy, James A (1995): Haught Hatred: Religious Conflicts of the '90s, Amherst: Prometheus Books.
- Huntington, Samuel P. (1993): The Clash of Civilizations? In: Foreign Affairs 72:3, 22-49.
- Huntington, Samuel P. (1996): Der Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, München/Wien: Europaverlag.
- Immanuel, G. (1998): Peace, Development and Religion, Ahmedabad: Karnavati Publications.
- Janis, Mark W. (ed.) (1991): The Influence of Religion on the Development of International Law, Leiden: Brill.
- Jewett, Robert/Lawrence, Shelton (2003): Captain America and the Crusade Against Evil. The Dilemma of Zealous Nationalism, Grand Rapids: Eerdmans.
- Joas, Hans (2000): Krieg und Werte. Studien zur Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts, Weilerswist: Velbrück.
- John, Ottmar (2002): Zur Logik des Monotheismus: Verteidigung des Monotheismus gegen den Vorwurf seiner inhärenten Gewalttätigkeit. In: Jahrbuch Politische Theologie 4, 142-153.
- Johnston, Douglas (ed.) (2003): Faith-based Diplomacy: Trumping Realpolitik, Oxford/New York: Oxford University Press.

- Johnston, Douglas/Sampson, Cynthia (eds.) (1994): Religion – The Missing Dimension of Statecraft. New York/Oxford: Oxford University Press.
- Juergensmeyer, Mark (1982): Religion as Social Vision: The Movement Against Untouchability in 20th-century Punjab, Berkeley/London: University of California Press.
- Juergensmeyer, Mark (1993): The New Cold War? Religious Nationalism Confronts the Secular State, Berkeley/Los Angeles/Oxford: University of California Press.
- Juergensmeyer, Mark J. (ed.) (1991): Violence and the Sacred in the Modern World, London; New York: Routledge.
- Kakar, Sudhir (1996): The Colors of Violence: Cultural Identities, Religion, and Conflict, Chicago: University of Chicago Press.
- Kee, Alistair (1986): Domination or Liberation: The Place of Religion in Social Conflict, London: SCM Press.
- Kee, Alistair (ed.) (1973): Seeds of Liberation: Spiritual Dimensions to Political Struggle, London: SCM Press.
- Kerber, Walter (Hrsg.) (1995): Religion: Grundlage oder Hindernis des Friedens? München: Kindt.
- Khoury, Adel Theodor (Hrsg.) (2003): Krieg und Gewalt in den Weltreligionen: Fakten und Hintergründe, Freiburg: Herder.
- Kimball, Charles (2003): When Religion becomes Evil, San Francisco: Harper.
- Kippenberg, Hans-Jürgen (2004): Das Drama religiöser Gewalt und seine Akteure, Vortrag am 30. Mai in der Messehalle 25. In: Ökumenischer Kirchentag: 28. Mai - 1 Juni 2003 in Berlin, Gütersloh 2004, 293-302.
- Klußmann, Jörgen Erik (2004): On the Road of Conflict Communication – A Manual for Peace and Diversity Journalism, Friedrich Ebert Foundation Indonesia.
- Krumeich, G./Lehmann, H. (Hrsg.) (2000): „Gott mit uns“. Nation, Religion und Gewalt im 19. und frühen 20. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Max-Planck Instituts für Geschichte 162), Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- Lederach, John Paul (1995): Preparing for Peace? Conflict Transformation Across Cultures. Syracuse: Syracuse University Press.
- Lienkamp, Christoph. (2001): „Gewalt und Religion“. In: Orientierung 65, 209-217.
- Lincoln, Bruce (2002): Holy Terrors: Thinking about Religion after September 11, Chicago: University of Chicago Press.
- Little, David (1996): Religious Militancy. In: Crocker, Chester A./Hampson, Fen Osler/Aall, Pamela (eds.): Managing Global Chaos. Sources of and Responses to International Conflict, Washington: United States Institute of Peace Press, 79-91.
- Lorca, Ernesto (2003): One God: The Political and Moral Philosophy of Western Civilization, Montréal: Black Rose Books.
- Maduro, Otto (1986): Religion und gesellschaftliche Auseinandersetzungen, Fribourg: Edition Exodus.
- Mahr, Albrecht (Hrsg.) (2003): Konfliktfelder – wissende Felder, Systemaufstellungen in der Friedens- und Versöhnungsarbeit, Heidelberg: Carl-Auer-Systeme-Verlag.

- Maier, Hans (2004): *Das Doppelgesicht des Religiösen: Religion – Gewalt – Politik*, Freiburg: Herder.
- Maier, Hans (Hrsg.) (2000): *Wege in die Gewalt. Die modernen politischen Religionen*, Frankfurt: Fischer.
- Mainuddin, Rolin G. (2002): *Religion and Politics in the Developing World: Explosive Interactions*, Aldershot: Ashgate.
- Makrides Vasilos N./Rüpke, Jörg (Hrsg.) (2005): *Religionen im Konflikt: Vom Bürgerkrieg über Ökogewalt bis zur Gewalterinnerung im Ritual*, Münster: Aschendorff.
- Marty, Martin E./Appleby, R. Scott (eds.) (1993): *Fundamentalisms and the State: Remaking Politics, Economies and Militance*, Chicago: Chicago University Press.
- Marty, Martin E./Lee, Robert (1964): *Religion and Social Conflict: Based upon Lectures Given at the Institute of Ethics and Society at San Francisco Theological Seminary*, New York: Oxford University Press.
- Meffert, Franz (1918): *Religion und Krieg*. Mönchengladbach: Volksverein Verlag.
- Mehler, Andreas/Ribaux Claude (2000): *Krisenprävention und Konfliktbearbeitung in der technischen Zusammenarbeit*, Schriftenreihe der GTZ 269, Wiesbaden.
- Meyer, Thomas (2001): *Identity Mania: Fundamentalism and the Politicization of Cultural Differences*, New York: Zed Books.
- Michel, Patrick (2001/2002): *Religion et politique dans un monde en quête de centralité*. In: *Revue-Internationale-et-Strategique* 44:1, 33-40.
- Minkenbergh, Michael/Willems, Ulrich (Hrsg.) (2003): *Politik und Religion*, Politische Vierteljahresschrift Sonderheft 33, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Minow, Martha (1998): *Between Vengeance and Forgiveness. Facing History after Genocide and Mass Violence*, Boston: Beacon.
- Moghadam, Asaf (2003): *A Global Resurgence of Religion? Working Paper 03-03*, Weatherhead Center for International Affairs, Harvard University.
- Münkler, Herfried (2002): *Die neuen Kriege*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Naimark, Norman (2001): *Fires of Hatred. Ethnic Cleaning in Twentieth-Century Europe*, Cambridge: Harvard University Press.
- Nathan, Emma/Petito, Fabio/Hatzopoulos, Pavlos (Hrsg.) (2003): *Religion in International Relations: The Return from Exile*, New York: Palgrave MacMillan.
- Nehru Memorial Museum and Library (ed.) (1995): *Khan Abdul Ghaffar Khan: A Centennial Tribute. (Papers presented at a seminar held at New Delhi.)* New Delhi: Har-Anand Publ.
- Nicholson, Ronald B. (1994): *Ethnic Nationalism and Religious Exclusivism*. In: *Politikon (Florida/RSA)*, 21:2, 49-63.
- O'Leary, Stephen (1994): *Arguing the Apocalypse. A Theory of Millennial Rhetoric*, New York: Oxford University Press.
- Ockenfels, Wolfgang (2003): *Religion und Gewalt*. In: *Kirche und Gesellschaft* Nr.300, Köln: Bachem, 1-16.

- Odell-Scott, David (ed.) (2004): *Democracy and Religion: Free Exercise and Diverse Visions*, Kent/London: Kent State University Press.
- Palmer-Fernandez, Gabriel (ed.) (2004): *Encyclopedia of Religion and War*, New York: Routledge.
- Ragaz, Leonhard (1922): *Weltreich, Religion und Gottesherrschaft: Band 1-2*, Erlenbach/Zürich: Rotapfel-Verlag, 796.
- Ratsch, Ulrich/Schaede, Stephan/Wilhelmy, Stefan (2005): *Religion und Konflikt: Die Ambivalenz des Religiösen als Gegenstand eines interdisziplinären Forschungsverbundes*, Tagungsbericht zum 1. Workshop von DSF, EAD und FEST am 23.9.2005, Heidelberg (als Download unter <http://www.bundesstiftung-friedensforschung.de/pdf-docs/ratsch.pdf>).
- Reichmayer, Johannes (2003): *Ethnopschoanalyse: Geschichte, Konzepte, Anwendungen*, Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Reiter, Florian C. (1991): *Friedensfördernde und friedenshemmende Faktoren im Konfuzianismus: Untersuchungen zum Themenkreis „Religion, Frieden und Krieg“*. In: Zsifkovits, Valentin (Hrsg.) (1991): *Religion – Krieg – Friede: friedensfördernde und friedenshemmende Faktoren in verschiedenen Religionen*, Wien: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, 55-79.
- Reychler, Luc (1997): *Religion and Conflict*. In: *The International Journal of Peace Studies*; http://www.gmu.edu/academic/ijps/vol2_1/Reyschler.htm (Rev. 16.10.05).
- Reychler, Luc/Paffenholz, Thania (eds.) (2000): *Peacebuilding: A Field Manual*. Boulder: Lynne Rienner.
- Reynal-Querol, Marta (2002): *Ethnicity, Political Systems, and Civil Wars*. In: *Journal of Conflict Resolution* 46:1, 29-54.
- Riesebrodt, Martin (2000): *Die Rückkehr der Religion. Fundamentalismus und der „Kampf der Kulturen“*, München: Beck.
- Rifat, M.(1973): *Cyprus: Religious Aspect of the Conflict*, Nicosia: Public Information Office of the Turkish Cypriot Administration.
- Rittberger, Volker/Hasenclever, Andreas (2000): *Religionen in Konflikten – Religiöser Glaube als Quelle von Gewalt und Frieden*. In: *Politisches Denken: Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des Politischen Denkens 2000*. Stuttgart, 35-60.
- Röhrich, Wilfried (2006): *Die Macht der Religionen: Im Spannungsfeld der Weltpolitik*, München: Beck.
- Ropers, Norbert/Debiel, Tobias (Hrsg.) (1995): *Friedliche Konfliktbearbeitung in der Staaten- und Gesellschaftswelt*. Bonn: Stiftung Entwicklung und Frieden.
- Rüpke, Jörg (2004): *Religion und Krieg: Überlegungen zur religiösen Konstruktion des Krieges einer Gesellschaft*. In: Bultmann, Christoph/Kranemann, Benedikt/Rüpke, Jörg (Hrsg.): *Religion, Gewalt, Gewaltlosigkeit: Probleme – Positionen – Perspektiven*, Münster: Aschendorff, 119-134.
- Saalman, Gernot (Hrsg.) (2005): *Religionen und Nationen: Fundamente und Konflikte*, Münster: LIT Verlag.

- Said, Abdul Aziz/Funk, Nathan C.: The Role of Faith in Cross-Cultural Conflict Resolution; <http://www.gmu.edu/academic/pcs/ASNC83PCS.htm> (Rev. 2.8.05).
- Scheffler, Thomas (ed.) (2002): Religion Between Violence and Reconciliation, Beirut-ter Texte und Studien, Bd. 76, Würzburg: Ergon Verlag.
- Schlösser, Anne-Marie/Gerlach, Alf (Hrsg.) (2002): „Gewalt und Zivilisation“, Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Schlösser, Anne-Marie; Höhfeld, Kurt (Hrsg.) (2000): „Trauma und Konflikt“, 2. Auflage, Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Schwartz, Regina M. (1997): The Curse of Cain. The Violent Legacy of Monotheism, Chicago/London: University of Chicago Press.
- Scottish Executive (ed.) (2004): Tackling Religious Hatred: Update on the Recommendations of the Cross-party Working Group on Religious Hatred, Edinburgh: Scottish Executive.
- Senghaas, Dieter (1998): Zivilisierung wider Willen. Der Konflikt der Kulturen mit sich selbst, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Senghaas, Dieter (2004): Zum irdischen Frieden. Erkenntnisse und Vermutungen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Simon, Fritz B. (2001): Tödliche Konflikte: zur Selbstorganisation privater und öffentlicher Kriege, Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.
- Stanisavljevic, André/Zwengel, Ralf (Hrsg.) (2002): Religion und Gewalt, Potsdam: Mostar Friedensprojekt e.V.
- Steffen, Lloyd (2003): The Demonic Turn: The Power of Religion to Inspire or Restrain Violence, Cleveland: Pilgrim Press.
- Stobbe, Heinz-Günther (2004): Monotheismus und Gewalt: Anmerkungen zu einigen Beispielen neuerer Religionskritik. In: Jahrbuch Politische Theologie 4, 166-180.
- Stolz, Fritz (Hrsg.) (1986): Religion zu Krieg und Frieden, Zürich: Theologischer Verlag.
- Taylor, Charles (1998/99): Glaube und Identität. Religion und Gewalt in der modernen Welt. In: Transit 16, 21-37.
- Ter Haar, Gerrie (2003): The Freedom to Do God's Will: Religious Fundamentalism and Social Change, London: Routledge.
- Ter Haar, Gerrie/Busuttill James J. (eds.) (2005): Bridge or Barrier: Religion, Violence, and Visions for Peace, Leiden: Brill.
- Thomas, Scot, M. (2001): The Global Resurgence of Religion and Transformation of International Relations. The Struggle for the Soul of the Twenty-First Century, New York/Basingstoke: Palgrave MacMillan.
- Tibi, Bassam (1995): Krieg der Zivilisationen. Politik und Religion zwischen Vernunft und Fundamentalismus. Hamburg: Hoffmann & Campe.
- Trimondi, Victor/Trimondi, Victoria (2006): Krieg der Religionen: Politik, Glaube und Terror im Zeichen der Apokalypse, Paderborn: Fink.

- Tschuy, Theo (1997): *Ethnic Conflict and Religion: Challenge to the Churches*, Geneva: WCC Publications.
- Tusicisny, Andrej (2004): *Civilizational Conflicts: More Frequent, Longer, and Bloodier?* In: *Journal of Peace Research* 41:4, 485-498.
- Villa-Vicencio, Charles (2004): *A Theology of Reconstruction: Nation-Building and Human Rights* (Cambridge Studies in Ideology & Religion), Cambridge: Cambridge University Press.
- Volkan, Vamik D. (1999): *Das Versagen der Diplomatie. Zur Psychoanalyse nationaler ethnischer und religiöser Konflikte*, Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Weiß, Christian (Hrsg.) (1996): *Religion – Macht – Gewalt*, Frankfurt a. M.: IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation.
- Wißmann, Hans (1994): *Krieg und Religion*, Würzburg: Königshausen & Neumann.
- Wolfart, Johannes/Verter, Brad (eds.) (2004): *Religion and Violence*, New York/London: Routledge Curzon.
- Yusuf, Bangura (1994): *The Search for Identity: Ethnicity, Religion and Political Violence*, Geneva: United Nations Research Institute for Social Development.
- *Zeitschrift für Kulturaustausch* (2001): *Mit Kultur gegen Krise. Kulturdialog als Mittel der Konfliktprävention*, 51:2.
- *Zeitschrift für Kulturaustausch* (2005): *Die Macht der Moral. Religion und Politik im 21. Jahrhundert*, 55:2.
- Zsifkovits, Valentin (Hrsg.) (1991): *Religion – Krieg – Friede: Friedensfördernde und friedenshemmende Faktoren in verschiedenen Religionen*, Schriften zur Friedens- und Konfliktforschung. Bd. 3, Wien: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

2. Historisch

- Auffahrt, Cristoph (2005): Heilsame Gewalt? Darstellung, Notwendigkeit und Kritik an Gewalt in den Kreuzzügen. In: Braun, Manuel/Herbrichs, Cornelia. (Hrsg.): Gewalt im Mittelalter, München: Fink.
- Besslich, Barbara (2002): Wege in den Kulturkrieg. Zivilisationskritik in Deutschland 1890-1914, Darmstadt: wb.
- Cohn, Norman (1970): The Pursuit of the Millennium. Revolutionary Millenarians and Mystical Anarchists of the Middle Ages, London: Maurice Temple Smith Ltd.
- Dash, Mike (2005): The True Story of India's Murderous Cult, London: Granta.
- Donohue, John J. (1998): Faith, Power, and Violence: Muslims and Christians in a Plural Society, Past and Present; [Contributions of the symposium held by the international group 'Jesuits working Among Muslims' (J.A.M.) at Tanail, Lebanon from April 9 to 15, 1996], Rom: Pontificio Ist. Orientale.
- Fox, Jonathan (2004): Religion, Civilization, and Civil War: 1945 Through the Millennium, Lanham/Oxford: Lexington Books.
- Klinger, Andreas (2001): Formen der Gewalt im Dreißigjährigen Krieg. In: Armanski, Gerhard/Warburg, Jens (Hrsg.) (2001): Der gemeine Unfrieden der Kultur. Europäische Gewaltgeschichten, Würzburg, 107-123.
- Krumeich, G./Lehmann, H. (Hrsg.) (2000): „Gott mit uns“. Nation, Religion und Gewalt im 19. und frühen 20. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Max-Planck Instituts für Geschichte 162), Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- Maier, Johann (2000): Kriegerrecht und Friedensordnung in jüdischer Tradition, Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer.
- Moore, Robert Ian (1987): The Formation of a Persecuting Society: Power and Deviance in Western Europe, 950-1250, Oxford: Blackwell.
- Nirenberg, David (1998): Communities of Violence. Persecution of Minorities in the Middle Ages, Princeton: Princeton University Press.
- Otto, Eckart (1999): Krieg und Frieden in der hebräischen Bibel und im alten Orient: Aspekte für eine Friedensordnung in der Moderne, Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer.
- Parrow, Kathleen Ann (1986): The Use of Defense and Just War Concepts During the French Wars of Religion: A Preliminary Study in the Justification of Violence. Ann Arbor/Michigan: Univ. Microfilms.
- Partner, Peter (1997): God of Battles. Holy Wars of Christianity and Islam, London: Harper Collins.
- Peters, Rudolf (2005): Jihad in Classical and Modern Islam, Princeton: Markus Weiner.
- Schreiner, Klaus (2000): Märtyrer, Schlachtenhelfer, Friedensstifter: Krieg und Frieden im Spiegel mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Heiligenverehrung, Opladen: Leske + Budrich.

- Sproxton, Judy (1994): *Violence and Religion: Attitudes towards Militancy in the French civil wars and the English Revolution*, London/New York: Routledge.
- Van der Horst, Pieter W. (ed.) (1995): *Aspects of Religious Contact and Conflict in the Ancient World*, Utrecht: Faculteit der Godgeleerdheid Universiteit.

3. Religionen

3.1 Religionsübergreifend

- Armstrong, Karen (2004): Im Kampf für Gott. Fundamentalismus in Christentum, Judentum und Islam, München: Siedler.
- Heft, James L. (ed.) (2004): Beyond Violence: Religious Sources of Social Transformation in Judaism, Christianity, and Islam, New York: Fordham University Press.
- Randall, Albert B. (1998): Theologies of War and Peace among Jews, Christians, and Muslims, Lewiston/New York: Mellen.
- Smock, David R. (1995): Perspectives on Pacifism: Christian, Jewish, and Muslim Views on Non-Violence and International Conflict, Washington: United States Institute of Peace Press.
- Benvenisti, Meron (1995): Intimate Enemies. Jesus and Arabs in a Shared Land, Berkeley: University of California Press.
- Donohue, John J. (1998): Faith, Power, and Violence: Muslims and Christians in a Plural Society, Past and Present; [Contributions of the Symposium Held by the International Group 'Jesuits working Among Muslims' (J.A.M.) at Tanail, Lebanon from April 9 to 15, 1996], Rom: Pontificio Ist. Orientale.
- Euro-Arab Social Research (ed.) (1981): Group Patterns of Secularization and De-secularization in the European and Arab Worlds: Youth, Violence and Religion: 4th International Conference Report, Rom, Denmark: AP.
- Heft, James L. (ed.) (2004): Beyond Violence: Religious Sources of Social Transformation in Judaism, Christianity, and Islam, New York: Fordham University Press.
- Hiestand, Rudolf (1999): Juden und Christen in der Kreuzzugspropaganda und bei den Kreuzpredigern. In: Haverkamp, Alfred. (Hrsg.): Juden und Christen zur Zeit der Kreuzzüge (Vorträge und Forschungen 47), Sigmaringen: Thorbecke, 153-208.
- Khawaja, Mahboob A. (2000): Muslims and the West: Quest for 'Change' and Conflict Resolution, Lanham: University Press of America.
- Lewis, Bernhard (2004): Die Wut der arabischen Welt: Warum der jahrhundertelange Konflikt zwischen dem Islam und dem Westen weiter eskaliert, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.
- Lutterbach, Hubertus/Manemann, Jürgen (Hrsg.) (2002): Religion und Terror. Stimmen zum 11. September aus Christentum, Islam und Judentum, Münster: Aschendorff.
- Marty, Martin E./Appleby, R. Scott (1996): Herausforderung Fundamentalismus. Radikale Christen, Moslems und Juden im Kampf gegen die Moderne, Frankfurt a.M./ New York: Campus Verlag.
- Noth, Albrecht (1996): Heiliger Krieg und heiliger Kampf in Islam und Christentum (Bonner historische Forschungen 28), Bonn.

- Partner, Peter (1997): *God of Battles. Holy Wars of Christianity and Islam*, London: Harper Collins.
- Tibi, Bassam (2001): *Kreuzzug und Dihad. Der Islam und die christliche Welt*, München: Goldmann.

3.2 Buddhismus

- Ghosananda, Maha (1997): *Wenn der Buddha lächelt*. Herausgegeben von Jane Sharada Mahoney und Philip Edmonds, Freiburg: Herder.
- Harris, Ian C. (ed.) (1999): *Buddhism and Politics in Twentieth-Century Asia*. London: Pinter.
- Neumaier, Eva K. (2004): *Missed Opportunities: Buddhism and the Ethnic Strife in Sri Lanka and Tibet*. In: Coward, Harold/Smith, Gordon S. (eds.): *Religion and Peacebuilding*, New York: State University of New York Press, 69-92.
- Schmithausen, Lambert (1996): *Buddhismus und Glaubenskriege*. In: Herrmann, Peter (Hrsg.): *Glaubenskriege in Vergangenheit und Gegenwart: Referate gehalten auf dem Symposium der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften Hamburg am 28. und 29. Oktober 1994*, Hamburg: Vandenhoeck & Ruprecht, 63-92.

3.3 Christentum

- Ammerman, Nancy (1990): *Baptist Battles: Social Change and Religious Conflict in the Southern Baptist Convention*, New Brunswick: Rutgers University Press.
- Baudler, Georg (1992): *God and Violence. The Christian Experience of God in Dialogue with Myths and other Religions*, Springfield, Ill.: Templegate Publishers, 366.
- Bertholet, Alfred (1915): *Religion und Krieg*. Tübingen: Mohr. In: *Religionsgeschichtliche Volksbücher für die deutsche christliche Gegenwart*. 5. Reihe Band 20.
- Bogović, Mile (1996): *Staat und Kirche in der serbischen Orthodoxie*. In: Bremer, Thomas (Hrsg.): *Religion und Nation im Krieg auf dem Balkan*, Bonn, 109-126.
- Buttry, Daniel L. (1994): *Christian Peacemaking: From Heritage to Hope*. Valley Forge: Judson Press.
- Drewermann, Eugen (1991): *Der Krieg und das Christentum: von der Ohnmacht und der Notwendigkeit des Religiösen*, Regensburg: Pustet.
- Hiestand, Rudolf (1999): *Juden und Christen in der Kreuzzugspropaganda und bei den Kreuzpredigern*. In: Haverkamp, Alfred (Hrsg.): *Juden und Christen zur Zeit der Kreuzzüge (Vorträge und Forschungen 47)*, Sigmaringen: Thorbecke, 153-208.
- Martin, David (2001): *Does Christianity Cause War?* Oxford: Clarendon Press.
- United States Institute of Peace (2001): *Catholic Contributions to International Peace*, Special Report 69, Washington, DC.
- Kamphausen, Erhard (1998): *Gesellschaftliche Umbruchprozesse und neue religiöse Bewegungen im afrikanischen Christentum*. In: Hofmeier, Rolf/Jacobeit, Cord (Hrsg.) (1998): *Afrika-Jahrbuch Opladen: Leske + Budrich*, 63-71.

- Kretschmar, Georg (1995): Heiliger Krieg in christlicher Sicht. In: Rüpke, Jörg/von Stietencrom, Heinrich (Hrsg.): Töten im Krieg (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Anthropologie 6, Freiburg/München: Alber, 297-316.
- Thornton, Ryan (2003): Love Thine Enemy: Interdenominational Violence in Christian Communities. In: Harvard International Review. 25:2, 28-31.

3.4 Hinduismus

- Eckert, Julia (2002): Der Hindu-Nationalismus und die Politik der Unverhandelbarkeit. Vom politischen Nutzen eines (vermeintlichen) Religionskonflikts. In: Aus Politik und Zeitgeschichte B42-43, 23-30.
- Eckert, Julia (2003): Die Verstetigung des Konflikts: Zur Rolle von Religion im Hindu-Nationalismus. In: Minkenber, Michael/Willems, Ulrich (Hrsg.): Politik und Religion, Politische Vierteljahresschrift Sonderheft 33, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 346-366.
- Gandhi, Rajmohan (2004): Hinduism and Peacebuilding. In: Coward, Harold/Smith, Gordon S. (eds.): Religion and Peacebuilding, New York: State University of New York Press, 45-68.

3.5 Islam

- Abu-Nimer, Mohammed (2003): Nonviolence and Peace Building in Islam: Theory and Practice, Gainesville: University Press of Florida.
- Akok, Garang (Hrsg.) (2002): Terrorismus im Namen des Islam und das Horn von Afrika: der vergessene Konflikt im Sudan und die Rolle Osama Bin Ladens, Marburg: Tectum-Verlag.
- Amal, Saad-Ghorayeb (2002): Hizbu'llah: Politics and Religion, London: Pluto Press.
- Bröning, Michael/Weiss, Holger (Hrsg.) (2006): Politischer Islam in Westafrika. Eine Bestandsaufnahme, Münster: LIT Verlag.
- Bundeskriminalamt (Hrsg.) (2002): Islamistischer Terrorismus. Eine Herausforderung für die internationale Staatengemeinschaft, Kriftel: Luchterhand.
- Cole, Juan (2002): Sacred Space and Holy War. The Politics, Culture and History of Shiite Islam, London: Tauris.
- Franke, Patrick (2002): Rückkehr des Heiligen Krieges? Dschihad-Theorien im modernen Islam. In: Stanisavljevic, André/Zwengel, Ralf (Hrsg.): Religion und Gewalt, Potsdam: Mostar Friedensprojekt e.V., 46-68.
- Gabriel, Mark A. (2004): Islam und Terrorismus: was der Koran wirklich über Christentum, Gewalt und Ziele des Dschihad lehrt, Gräfelfing: Resch.
- Hashmi, Sohail H. (1996): Interpreting the Islamic Ethics of War and Peace. In: Nardin, Terry (ed.): The Ethics of War and Peace, Princeton: Princeton University Press, 141-174.

- Heine, Peter (2004): Terror in Allahs Namen: extremistische Kräfte im Islam, Freiburg: Herder.
- Johansen, Robert C. (1997): Radical Islam and NonViolence: A Case Study of Religious Empowerment and Constraint among Pashtuns. In: Journal of Peace Research 34:1, 53-71.
- Kelsay, John/Johnson, James Turner (eds.) (1991): Just War and Jihad. Historical and Theoretical Perspectives on War and Peace in Western and Islamic Traditions, Westport: Greenwood Press.
- Kepel, Gilles (2004): Die neuen Kreuzzüge. Die arabische Welt und die Zukunft, München/Zürich: Piper.
- Kotsch, Michael (2002): Gewalt im Islam? Der Kampf für eine islamische Weltgesellschaft, Lage: Logos-Verlag.
- Konzelmann, Gerhard (2003): Dschihad und die Wurzeln eines Weltkonflikts, München: Ullstein.
- Lawrence, Bruce B. (1998): Shattering the Myth: Islam Beyond Violence, Princeton: Princeton University Press.
- Lewis, Bernard (2003): Die Wut der arabischen Welt: Warum der Jahrhunderte lange Konflikt zwischen dem Islam und dem Westen weiter eskaliert, Frankfurt a. M./ New York: Campus Verlag.
- Metzger, Albrecht (2000): Der Himmel ist für Gott, der Staat für uns. Islamismus zwischen Gewalt und Demokratie, Göttingen: Lamuv.
- Qureshi, Emran/Sells, Michael (eds.) (2003): The New Crusades. Constructing the Muslim Enemy, New York: Columbia.
- Raddatz, Hans-Peter (2002): Von Allah zum Terror? Der Djihad und die Deformierung des Westens, München: Herbig.
- Said, Abdul Aziz/Funk, Nathan C./Kadayifci, Ayse S. (1999): Islamic Approaches to Conflict Resolution and Peace, Abu Dhabi: Emirates Center for Strategic Studies and Research.
- Said, Abdul Aziz/Funk, Nathan C./Kadayifci, Ayse S (eds.) (2001): Peace and Conflict Resolution in Islam: Precept and Practice, Lanham: University Press of America.
- Salem, Paul (ed.) (1997): Conflict Resolution in the Arab World: Selected Essays, Beirut: American University of Beirut.
- Salmi, Ralph H./Majul, Cesar Adib/Tanham George K. (1998): Islam and Conflict Resolution: Theories and Practices, Lanham: University Press of America.
- Samwini, Nathan (2006): The Muslim Resurgence in Ghana since 1950: Its Effects upon Muslims and Muslims-Christian Relations, Münster: LIT Verlag.
- United States Institute of Peace (2002): Islamic Perspectives on Peace and Violence, Special Report 82, Washington, D.C.
- Zeitschrift für Kulturaustausch (2002): Der Dialog mit dem Islam. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Heft 52:1

3.6 Judentum

- Ellens, J. Harold (2004): *The Destructive Power of Religion: Violence in Judaism, Christianity, and Islam*, Westport: Praeger.
- Hiestand, Rudolf (1999): *Juden und Christen in der Kreuzzugspropaganda und bei den Kreuzpredigern*. In: Haverkamp, Alfred (Hrsg.): *Juden und Christen zur Zeit der Kreuzzüge (Vorträge und Forschungen 47)*, Sigmaringen: Thorbecke, 153-208.
- Maier, Johann (2000): *Kriegsrecht und Friedensordnung in jüdischer Tradition*, Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer.
- Medding, Peter Y. (2002): *Jews and Violence: Images, Ideologies, Realities*, Oxford: Oxford University Press.
- Niditch, Susan (1995): *War in the Hebrew Bible: A Study in the Ethics of Violence*, New York: Oxford University Press.
- Otto, Eckart (1999): *Krieg und Frieden in der hebräischen Bibel und im alten Orient: Aspekte für eine Friedensordnung in der Moderne*, Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer.

4. Regionen

4.1 Afrika

- Akok, Garang (Hrsg.) (2002): Terrorismus im Namen des Islam und das Horn von Afrika: der vergessene Konflikt im Sudan und die Rolle Osama Bin Ladens, Marburg: Tectum-Verlag.
- Assefa, Hizkias/Wachira, Geirge (eds.) (1996): Peacemaking and Democratisation in Africa. Theoretical Perspectives and Church Initiatives. Nairobi: East African Educational Publ.
- Chidester, David (1991): Shots in the Streets: Violence and Religion in South Africa, Oxford: Oxford University Press.
- Dickow, Helga (2005): Democrats without Democracy? Attitudes and Opinions on Society, Religion and Politics in Chad, Byblos (Lettres de Byblos No. 10).
- Ellis, Stephen (1999): The Mask of Anarchy. The Destruction of Liberia and the Religious Dimension of an African War, London: Hurst & Company.
- Ellis, Stephen/ter Haar, Gerrie (1998): Religion and Politics in Sub-Saharan Africa. In: Journal of Modern African Studies, 36:2, S. 175-201.
- Ekwunife, Anthony N. O. (1992): Politics and Religious Intolerance: The Nigerian Experience, Enugu: Spiritan.
- Evangelische Kirche in Deutschland (2002): Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Gewaltsame Konflikte und zivile Intervention an Beispielen aus Afrika, Hannover: EKD Texte 72.
- Finnegan, William (1992): A Complicated War: The Harrowing of Mozambique, Berkeley: University of California Press.
- Gifford, Paul (2002): Christianity and Politics in Doe's Liberia, Cambridge: Cambridge University Press.
- Gifford, Paul (ed.) (1995): The Christian Churches and the Democratisation of Africa, Leiden: E. J. Brill.
- Glickman, Harvey (2000): Islamism in Sudan's Civil War. In: Orbis 44:2, 267-81.
- Goethe-Institut Accra (Ghana) (ed.) (2004): Conflict: What has Religion got to do with it? An African-European dialogue/International Conference on Conflict and Religion, Accra: Woeli Publishing Services.
- Graybill, Lyn S. (1995): Religion and Resistance Politics in South Africa, Wesport/London: Praeger.
- Immunde, Lawford (Hrsg.) (2003): Die Rolle der Zivilgesellschaft und der Religion bei der Demokratisierung Afrikas, Loccum: Evangelische Akademie Loccum.
- Jarlath, Walsh (1993): Religious Riots in Nigeria, Birmingham: Centre for the Study of Islam and Christian-Muslim Relations.
- Kamphausen, Erhard (1998): Gesellschaftliche Umbruchprozesse und neue religiöse Bewegungen im afrikanischen Christentum. In: Hofmeier, Rolf/Jacobeit, Cord (Hrsg.) (1998): Afrika-Jahrbuch Opladen: Leske + Budrich, 63-71.

- Kastfeldt, Niels (ed.) (2005): Religion and African Civil Wars, London: Hurst and Company.
- Mala, Sam Babs/Oseni, Z.I. (1984): Religion, Peace and Unity in Nigeria, Ibadan: Nigerian Association for the Study of Religions.
- Mazrui, Ali Al'amin/Ostergard, Robert L./Laermont, Ricardo Rene (eds.) (2004): Power, Politics, and the African Condition, Trenton: Africa World Press.
- Møller, Bjørn (2006): Religion and Conflict in Africa. With a Special Focus on East Africa, DIIS report 2006:6, Kopenhagen.
- Morozzo Della Rocca, Roberto (1997): Vom Krieg zum Frieden. Mosambik: Geschichte einer ungewöhnlichen Vermittlung. Hamburg: Verlag Dienste in Übersee.
- Oba, Abdulmumini A., (2004): Religious Rights and the Corporate World in Nigeria: Products and Personnel Perspectives; In: Recht in Afrika 7:2, 195-216.
- Okafor, F. U. (ed.) (1997): New Strategies for Curbing Ethnic and Religious Conflicts in Nigeria, Enugu: Fourth Dimension Publishers.
- Rittner, Carol/Roth, John K./Whitworth, Wendy (eds.) (2004): Genocide in Rwanda: Complicity of the Churches? St. Paul, Minnesota: Aegis in association with Paragon House.
- Samwini, Nathan (2006): The Muslim Resurgence in Ghana since 1950: Its Effects upon Muslims and Muslims-Christian Relations, Münster: LIT Verlag.
- Uzukwu, Elochukwu E. (2002): Nigeria: Religion and Conflict Resolution, Enugu: Ecumenical Association of Nigerian Theologians.
- Wahrheits- und Versöhnungskommission Südafrika (1999): Das Schweigen gebrochen, Frankfurt a. M.

4.2 Asien

- Abuza, Zachary (2004): Muslims, Politics and Violence in Indonesia: An Emerging Jihadist-Islamist nexus? Seattle: The National Bureau of Asian Research, 55.
- Banerjee, Mukulika (2000): The Pathan Unarmed. Opposition and Memory in the North West Frontier, Krachi/New Delhi: Oxford University Press.
- Brass, Paul R. (2003): The Production of Hindu-Muslim Violence in Contemporary India, Seattle: University of Washington Press.
- Brumberg, Daniel (2003): Liberalization versus Democracy: Understanding Arab Reform, Carnegie Endowment for International Peace, Working Paper 37.
- Camilleri, Joseph A. (2001): Religion and Culture in Asia Pacific: Violence or Healing? Melbourne: Vista.
- Davis, Joyce M. (1992): Martyrs. Innocence, Vengeance and Despair in the Middle East, New York: Palgrave MacMillan.
- Embree, Ainslie Thomas (1990): Utopias in Conflict: Religion and Nationalism in Modern India, Berkeley: University of California Press.

- Ghosananda, Maha (1997): Wenn der Buddha lächelt. Herausgegeben von Jane Sharada Mahoney und Philip Edmonds. Freiburg: Herder.
- Gopin, Marc (2004): Holy War, Holy Peace: How Religion can bring Peace to the Middle East, Oxford: Oxford University Press.
- Kantowsky, Detlef (1980): Sarvodaya: The other Development. Neu Delhi: Vikas Publishing House.
- Khalaf, Samir (2002): Civil and Uncivil Violence in Lebanon. A History of the Internationalization of Communal Conflict, New York: Columbia University Press.
- Kolas, Ashild (1996): Tibetan Nationalism: The Politics of Religion. In: Journal of Peace Research 33:1, 51-66.
- Markham, Ian/Ozdemir, Ibrahim (eds.) (2005): Globalization, Ethics and Islam: The Case of Bediuzzaman Said Nursi, Aldershot/Burlington: Ashgate.
- Tambiah, Stanley Jeyaraja (1996): Leveling Crowds: Ethnonationalist Conflicts and Collective Violence in South Asia, Berkeley: University of California Press.
- Van der Veer, Peter (1994): Religious Nationalism. Hindus and Muslims in India, Berkeley: University of California Press.
- Varshney, Ashutosh (2002): Ethnic Conflict and Civic Life. Hindus and Muslims in India, New Haven: Yale University Press.

4.3 Europa und Amerika

- Anzulovic, Branimir (1999): Heavenly Serbia: From Myth to Genocide, New York: University Press.
- Apostolov, Mario (2001): Religious Minorities, Nation States, and Security: Five Cases from the Balkans and the Eastern Mediterranean, Aldershot: Ashgate.
- Barnes, L. Philip (2005): Was the Northern Ireland Conflict Religious? In: Journal of Contemporary Religion, 20:1, 55-69.
- Bax, Mart (1993): Medjugorje's Little War. Barbarization in a Bosnian Pilgrimage Center, Amsterdams Sociologisch Tijdschrift 20:1, 3-25.
- Bogović, Mile (1996): Staat und Kirche in der serbischen Orthodoxie. In: Bremer, Thomas (Hrsg.): Religion und Nation im Krieg auf dem Balkan, Bonn: Zentralstelle Weltkirche d. dt. Bischofskonferenz, 109-126.
- Cohen, Lenard (1998): Bosnia's Tribal Gods: The Role of Religion in Nationalist Politics. In: Mojzes, Paul (ed.): Religion and the War in Bosnia. Atlanta: American Academy of Religions, 43-73.
- Deschner, Karlheinz/Petrovic, Milan (1999): Krieg der Religionen: Der ewige Kreuzzug auf dem Balkan, München: Heyne.
- Farry, Stephen (2002): The Morning After: An Alliance Perspective on the Agreement, Peace at Last? The Impact of the Good Friday Agreement on Northern Ireland: United States Institute of Peace.

- Hall, John R./Schuyler, Philipp/Thrin Sylvaine (eds.) (2000): *Apocalypse Observed. Religious Movement and Violence in North America, Europe and Japan*, London/New York: Routledge.
- Mojzes, Paul (1994): *Yugoslavian Inferno. Ethno-Religious Warfare in the Balkans*, New York: Continuum.
- Mojzes, Paul (ed.) (1998): *Religion and the War in Bosnia*, Atlanta: Scholars Press.
- Osiander, Andreas (2000): Religion und Politics in Western Civilization: The Ancien World as Matrix and Mirror of the Modern. In: *Millennium* 29:3, 761-790.
- Partos, Gabriel (1997): Religion and Nationalism in the Balkans: A Deadly Combination? In: Marthy, E. Martin/Appleby R. Scott (eds.): *Religion, Ethnicity and Self-Identity: Nations in Turmoil*, Hannover: University of New England Press, 89-124.
- Perica, Vjekoslav (2002): *Balkan Idols. Religion and Nationalism in Yugoslav States*, Oxford: University Press.
- Powers, Gerard F. (1996): Religion, Conflict and Prospects for Peace in Bosnia, Croatia and Yugoslavia. In: *Religion in Eastern Europe*, 16:5, 1-29.
- Ramet, Sabrina P./Babel, Balkan (2002): *The Desintegration of Yugoslavia from the Death of Tito to the Fall of Milosević*, Boulder: Westview.
- Reuter, Jens (1996): Die Haltung der Kirchen zum Krieg im ehemaligen Jugoslawien. In: *Südosteuropa* 45:4/5, 359-372.
- Shenk, Gerald (1993): *God with us? The Roles of Religion in Conflicts in the Former Yugoslavia*, Uppsala: Life and Peace Institute.
- Sells, Michael A. (1996): *The Bridge Betrayed. Religion and Genocide in Bosnia*, Berkeley: University of California Press.
- Vasquez, Manuel A. (ed.) (1999): Religion in America: Churches, Globalization, and Democratization. In: *Journal-of-Interamerican-Studies-and-World-Affairs* 41:4, Special Issue, 1-136.
- Velikonja, Mitja (2001): Sharpened Minds, Religious and Mythological Factors in the Creation of the National Identities in Bosnia-Herzegovina. In: Hawkesworth, Celia/Heppell, Muriel/Norris, Harry (eds.): *Religious Quest and National Identity in the Balkans*, 218-230.
- Velikonja, Mitja (2003): *Religious separation and Political intolerance in Bosnia-Herzegovina*, College Station: Texas University Press.
- Yonah, Alexander (1974): *The Role of Communications in the Middle East Conflict: Ideological and Religious Aspects*, New York: Praeger.

4.4 Nahost

- Ahmad, Hisham H. (1994): *Hamas: From Religious Salvation to Political Transformation – The Rise of Hamas in Palestinian Society*, Jerusalem: PASSIA (Palestinian Academic Society for the Study of International Affairs).

- Avruch, Kevin/Zenner, Walter P. (eds.) (1997): *Critical Essays on Israeli Society, Religion, and Government*, Albany: State University of New York Press.
- Burge, Gary M. (2003): *Whose Land? Whose Promise? What Christians are not being told about Israel and the Palestinians*, Cleveland: Pilgrim Press.
- Fröhlich, Christiane/Rother, Tanja (Hrsg.) (2006): *Zum Verhältnis von Religion und Politik im Nahostkonflikt. Dokumentation einer interdisziplinären Vortragsreihe an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V., Heidelberg: FEST.*
- Hamdan, Kamal (1997): *Le Conflict libanais: Communautés religieuses, classes sociales et identité nationale*, Paris: Garnet.
- Mishal, Shaul/Sela, Avraham (2000): *The Palestinian Hamas. Vision, Violence, and Coexistence*, New York: Columbia University Press.
- Shahak, Israel (1999): *Jewish Fundamentalism in Israel*, London: Pluto.
- Sharkansky, Ira (1996): *Rituals of Conflict: Religion, Politics, and Public Policy in Israel*, Boulder: Lynne Rienner.
- Sprinzak, Ehud (1999): *Brother against Brother. Violence and Extremism in Israeli Politics from 'Altalena' to the Rabin Assassination*, New York: Free Press.

5. Terrorismus

- Akok, Garang (Hrsg.) (2002): Terrorismus im Namen des Islam und das Horn von Afrika: der vergessene Konflikt im Sudan und die Rolle Osama Bin Ladens, Marburg: Tectum-Verlag.
- Bergen, Peter L. (2003): Heiliger Krieg Inc. Osama bin Ladens Terrornetz, Berlin: Taschenbuch Verlag.
- Catherwood, Christopher (2002): Why Nations Rage. Killing in the Name of God, Lanham: Rowman & Littlefield.
- Eckert, Roland (2005): Islamismus, Kulturkonflikt, Terrorismus: Was sind die Bedingungen von Eskalation und Deeskalation? Trier: Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier.
- Endres, Jürgen/Jung, Dietrich (1998): Was legitimiert den Griff zur Gewalt? Unterschiede im Konfliktverhalten islamistischer Organisationen in Ägypten. In: Politische Vierteljahresschrift 39:1, 91-108.
- Esposito, John L. (2002): Unholy War. Terror in the Name of Islam, Oxford: Oxford University Press.
- Gabriel, Mark A. (2004): Islam und Terrorismus: Was der Koran wirklich über Christentum, Gewalt und Ziele des Djjihad lehrt, Gräfelting: Resch.
- Gorenberg, Gershom (2000): The End of Days. Fundamentalism and the Struggle for the Temple Mount, New York: Free Press.
- Heine, Peter (2004): Terror in Allahs Namen: Extremistische Kräfte im Islam, Freiburg: Herder.
- Juergensmeyer, Mark (2004): Terror im Namen Gottes: Ein Blick hinter die Kulissen des gewalttätigen Fundamentalismus, Freiburg: Herder.
- Keddie, Nikki R. (1998): The New Religious Politics: Where, When and Why do 'Fundamentalisms' Appear. In: Comparative Studies in Society and History 40:4, 696-723.
- Kepel, Gilles (2003): Muslim Extremism in Egypt, 2nd Edition, Berkeley: University of California Press.
- Kippenberg, Hans G./Seidensticker, Thomas (Hrsg.) (2004): Terror im Dienste Gottes. Die „Geistliche Anleitung“ der Attentäter des 11. September 2001, Frankfurt a. M./New York: Campus Verlag.
- Krech, Volkhard (2002): Opfer und Heiliger Krieg: Gewalt aus religionswissenschaftlicher Sicht. In: Heitmeyer, Wilhelm/Hagan, John (Hrsg.): Internationales Handbuch der Gewaltforschung, Opladen: Westdeutscher Verlag, 1255-1275.
- Krech, Volkhard (2002): Terror und Krieg im Namen Gottes: Zum Verhältnis von Religion und Gewalt. In: Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft: Jahresbericht 2002, 57-67.
- Krech, Volkhard (2003): Sacrifice and Holy War. A Study of Religion and Violence. In: Heitmeyer, Wilhelm/Hagan, John (eds.): International Handbook of Violence Research, Dordrecht: Kluwer, 1005-1021.

- Lincoln, Bruce (2002): *Holy Terror. Thinking about Religion after September 11*, Chicago: Chicago University Press.
- Lutterbach, Hubertus/Manemann, Jürgen (Hrsg.) (2002): *Religion und Terror. Stimmen zum 11. September aus Christentum, Islam und Judentum*, Münster: Aschendorff.
- Martin, Richard C. (1989): *The Study of Religion and Violence*. In: Rapoport, David/Alexander, Yonah (eds.): *The Morality of Terrorism. Religious and Secular Justification*, New York: Columbia University Press, 349-373.
- McTernan, Oliver (2003): *Violence in God's name: Religion in an Age of Conflict*, New York: Orbis.
- Murphy, John Francis (2002): *Sword of Islam: Muslim Extremism from the Arab Conquests to the Attack on America*, Amherst: Prometheus Books.
- Oliver, Anne Marie/Steinberg, Paul (2005): *The Road to Martyrs' Square. A Journey into the World of the Suicide Bombers*, Oxford: Oxford University Press.
- Rapoport, David (1991): *Some General Observations on Religion and Violence*. In: *Journal of Terrorism and Political Violence* 3:3, 118-139.
- Reed, Betsy (2002): *Nothing Sacred: Women Respond to Religious Fundamentalism and Terror*, New York: Thunder's Mouth Press/Nation Books; [Berkeley, Calif.]: Distributed by Publishers Group West.
- Sagemann, Marc (2004): *Understanding Terror Networks*, Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Serauky, Eberhard (2000): *Im Namen Allahs. Der Terrorismus im Nahen Osten*, Berlin: Dietz.
- Stanisavljević, André/Zwengel, Ralf (Hrsg.) (2002): *Religion und Gewalt. Der Islam nach dem 11. September*, Potsdam: Mostar Friedensprojekt e.V.
- Stern, Jessica (2003): *Terror in the Name of God: Why Religious Militants Kill*, New York: Harper Collins.
- Timmerman, Kenneth R. (2003): *Preachers of Hate: Islam and the War on America*, New York: Crown Forum.
- Waldmann, Peter (2005): *Terrorismus – Provokation der Macht*, 2. völlig überarbeitete Neuauflage, Hamburg: Murmann.
- Waldmann, Peter (Hrsg.) (2004): *Determinanten des Terrors*, Velbrück: Weilerswist.
- Weinberg, Leonard/Pedahzur, Ami (eds.) (2004): *Religious fundamentalism and Political Extremism*, London: Frank Cass.

6. Religion und Frieden

- Abu-Nimer, Mohammed (2001): Conflict Resolution, Culture, and Religion: Toward a Training Model of Interreligious Peacebuilding. In: Journal of Peace Research 38:6, 685-704.
- Arinze, Francis A. (2002): Religionen gegen die Gewalt: Eine Allianz für den Frieden, Freiburg: Herder.
- Bernstein, Reiner (2000): Der verborgene Frieden: Politik und Religion im Nahen Osten, Neukirchen-Vluyn: Jüdische Verlagsanstalt Berlin.
- Buttry, Daniel L. (1994): Christian Peacemaking: From Heritage to Hope. Valley Forge: Judson Press.
- Calließ, Jörg/Weller, Christoph (Hrsg.) (2006): Chancen für den Frieden. Theoretische Orientierungen für Friedenspolitik und Friedensarbeit. (Loccum Protokolle 76/03), Rehburg-Loccum: Ev. Akademie Loccum.
- Crüsemann, Frank (Hrsg.) (2004): Religion – Gewalt – Frieden, Gütersloh: Kaiser.
- Ferdowski, Mir A./Matthies, Volker (2003): Den Frieden gewinnen – Zur Konsolidierung von Friedensprozessen, Bonn: Dietz.
- Foblets, Marie-Claire/Trotha, Trutz von (eds.) (2004): Healing the Wounds. Essays on the Reconstruction of Societies after War (Oñati International Series in Law and Society), Oxford: Hart.
- Garber, Klaus (2001): Erfahrung und Deutung von Krieg und Frieden: Religion – Geschlechter – Natur und Kultur, München: Fink.
- Harpviken, Kristian, Berg/Røislien, Hanne Eggen (2005): Mapping the Terrain. The Role of Religion in Peacemaking. State of the Art Paper, International Peace Research Institute, Oslo (PRIO), For the Norwegian Ministry of Foreign Affairs, July 2005.
- Hasenclever, Andreas (2003): Kriegstreiber und Friedensengel. Die Rollen von Religionen und Glaubensgemeinschaften in bewaffneten Konflikten. In: Friedensgutachten 2003, Münster: LIT Verlag, 71-79.
- Kröger, Detlef (Hrsg.) (2000): Religionsfriede als Voraussetzung für den Weltfrieden/ Weltkonferenz der Religionen für den Frieden (WCRD), Regionalgruppe Osnabrück, Osnabrück: Universitätsverlag Rasch.
- Küng, Hans (Hrsg.) (1993): Weltfrieden durch Religionsfrieden: Antworten aus den Weltreligionen, München/Zürich: Piper.
- Maier, Johann (2000): Kriege und Friedensordnung in jüdischer Tradition, Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer.
- Mahr, Albrecht (Hrsg.) (2003): Konfliktfelder – wissende Felder, Systemaufstellungen in der Friedens- und Versöhnungsarbeit, Heidelberg: Carl-Auer-Systeme-Verlag.
- Mathews, Dylan (2001): War Prevention Works. 50 Stories of People Resolving Conflict. (Oxford Research Group), Oxford: Hunts Printing.
- Matthies, Volker (Hrsg.) (1997): Der gelungene Frieden. Beispiele und Bedingungen erfolgreicher friedlicher Konfliktbearbeitung. Bonn: Dietz.

- Reiter, Florian C. (1991): Friedensfördernde und friedenshemmende Faktoren im Konfuzianismus: Untersuchungen zum Themenkreis „Religion, Frieden und Krieg“. In: Zsifkovits, Valentin (Hrsg.) (1991): Religion – Krieg – Friede: friedensfördernde und friedenshemmende Faktoren in verschiedenen Religionen, Wien: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, 55-79.
- Sampson, Cynthia (1997): Religion and Peacebuilding. In: Zartman, I. William/Rasmussen, J. Lewis (eds.): Peacemaking in International Conflicts. Methods and Techniques, Washington, D.C.: United States Institute of Peace Press, 273-316.
- Smock, David (2001): Religion and International Peacemaking. The 2000 Perlmutter Lecture on Ethnic Conflict, March 2001; <http://www.fpri.org/fpriwire/0904.200103.smock.perlmutter.html> (15.9.05).
- Smock, David (ed.) (2002): Interfaith Dialogue and Peacebuilding. Washington D.C.: United States Institute of Peace Press.
- Smock, David (2006): Religious Contributions to Peacemaking: When Religion brings Peace, not War, Peacework Nr. 55: United States Institute of Peace.
- Voß, Reinhard (Hrsg.) (1999): Versöhnungsprozesse und Gewaltfreiheit, Idstein: Meinhardt Text und Design.
- Weltkonferenz der Religionen für den Frieden/Kontaktstelle für Weltreligionen (Hrsg.) (2002): Frieden mit friedlichen Mitteln. Neue Herausforderungen für die Religionen. Innsbruck: Tyrolia.

Über den Autor:

Stefan Wilhelmy, Politikwissenschaftler, ist seit 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST). Dort ist er im Arbeitsbereich Frieden und Nachhaltige Entwicklung tätig. In den Jahren 2005 und 2006 war er unter anderem mit der Vorbereitung des neuen Arbeitsfeldes „Religion und Konflikt“ befasst. Seine weiteren Arbeitsschwerpunkte sind: Nachhaltige Entwicklung, Indikatorenforschung, globale Umwelt- und Entwicklungsfragen, kommunale Entwicklungszusammenarbeit und Friedensforschung.